

# Gesetz- und Verordnungsblatt



Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin  
Herausgeber: Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung

78. Jahrgang Nr. 44

Berlin, den 20. September 2022

03227

30.08.2022	Zweite Verordnung zur Änderung der Zweckentfremdungsverbot-Verordnung . . . . . 238-3-1	534
9.9.2022	Erste Verordnung zur Änderung der Justizvollzugsvergütungsverordnung . . . . . 350-9	535

Wolters Kluwer Deutschland GmbH  
Wolters-Kluwer-Straße 1 • 50354 Hürth  
Postvertriebsstück • 03227 • Entgelt bezahlt • Deutsche Post AG

**Herausgeber:**

Senatsverwaltung für Justiz,  
Vielfalt und Antidiskriminierung,  
Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

**Redaktion:**

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin  
Telefon: 030/9013 3380, Telefax: 030/9013 2000  
E-Mail: gvbl@senjustva.berlin.de  
Internet: www.berlin.de/sen/justva

**Verlag und Vertrieb:**

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Wolters-Kluwer-Straße 1, 50354 Hürth  
Telefon: 02233/3760-7000, Telefax 02233/3760-7201  
Kundenservice: Telefon 02631/801-2222,  
E-Mail: info-wkd@wolterskluwer.com  
www.wolterskluwer.com, www.wolterskluwer.de

**Druck:**

Druckhaus Tecklenborg, Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt

**Bezugspreis:**

Vierteljährlich 18,65 € inkl. Versand und MwSt. bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten. Der angewandte Steuersatz beträgt 7% für das Printprodukt und 19% für die Online-Komponente. Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag. Preis dieses Heftes 1,60 €

## Zweite Verordnung zur Änderung der Zweckentfremdungsverbot-Verordnung Vom 30. August 2022

Auf Grund des § 1 Absatz 2 Satz 2 Nummer 3 und 7 des Zweckentfremdungsverbot-Gesetzes vom 29. November 2013 (GVBl. S. 626), das zuletzt durch Gesetz vom 27. September 2021 (GVBl. S. 1131) geändert worden ist, verordnet der Senat:

### Artikel 1

Die Zweckentfremdungsverbot-Verordnung vom 4. März 2014 (GVBl. S. 73), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 2. Juli 2019 (GVBl. S. 475) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Für Ersatzwohnraum gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1, 2 und 4 des Zweckentfremdungsverbot-Gesetzes darf keine höhere Nettokaltmiete verlangt werden als 9,17 Euro pro Quadratmeter monatlich.“
  - b) Absatz 8 wird aufgehoben.
2. § 4 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 2 Nummer 2 werden die Wörter „§ 3 Absatz 1 Satz 1“ durch die Wörter „§ 3 Absatz 2 Satz 1“ ersetzt.
  - b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Nummer 1 wird die Angabe „6 Euro“ durch die Angabe „10,55 Euro“ ersetzt.
    - bb) In Nummer 2 wird die Angabe „2400 Euro“ durch die Angabe „4100 Euro“ ersetzt.

### Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 30. August 2022

Der Senat von Berlin

Franziska Giffey  
Regierende Bürgermeisterin

Andreas Geisel  
Senator für  
Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

## **Erste Verordnung zur Änderung der Justizvollzugsvergütungsverordnung**

Vom 9. September 2022

Auf Grund

des § 61 Absatz 3 Satz 3 des Berliner Strafvollzugsgesetzes vom 4. April 2016 (GVBl. S. 152), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. September 2021 (GVBl. S. 1145) geändert worden ist,

des § 64 Absatz 3 Satz 3 und 4 des Berliner Jugendstrafvollzugsgesetzes vom 4. April 2016 (GVBl. S. 152), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. September 2021 (GVBl. S. 1145) geändert worden ist,

des § 25 Absatz 3 Satz 3 des Berliner Untersuchungshaftvollzugsgesetzes vom 3. Dezember 2009 (GVBl. S. 686), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. September 2021 (GVBl. S. 1079) geändert worden ist und

des § 60 Absatz 3 Satz 3 des Berliner Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetzes vom 27. März 2013 (GVBl. S. 71), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. September 2021 (GVBl. S. 1145) geändert worden ist,

verordnet die Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung:

### **Artikel 1**

#### **Änderung der Justizvollzugsvergütungsverordnung**

§ 9 der Justizvollzugsvergütungsverordnung vom 1. September 2021 (GVBl. S. 1006, 1352) wird wie folgt geändert:

1. Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens gemäß § 11 noch nach § 2 Absatz 2 der Strafvollzugsvergütungsordnung gewähr-

ten Leistungszulagen im Zeitlohn werden ab dem 1. Oktober 2021 um 5 Prozent herabgesenkt. Zum 1. Oktober 2022, 1. Oktober 2023 und zum 1. Oktober 2024 sind die noch bestehenden Leistungszulagen jeweils in der Höhe herabzusetzen, die maximal möglich ist, ohne dass eine Schlechterstellung im Vergleich zur vormals im September 2021 gewährten Vergütung eintritt. Die Herabsenkung erfolgt nur in ganzen Prozentpunkten. Dem Vergleich nach Satz 2 liegen die dem jeweiligen im September 2021 bekleideten Arbeitsplatz zugewiesene Vergütungsstufe, die im September 2021 zuletzt gewährte Leistungszulage sowie die wöchentliche Sollarbeitszeit von 37 Stunden bei durchschnittlich 21 Arbeitstagen im Monat zu Grunde.“

2. Folgender Absatz 3 wird angefügt:

„(3) Ab dem 1. Oktober 2025 werden keine Leistungszulagen im Sinne von § 2 Absatz 2 der Strafvollzugsvergütungsverordnung mehr gewährt.“

### **Artikel 2**

#### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2022 in Kraft.

Berlin, den 9. September 2022

Senatsverwaltung für Justiz,  
Vielfalt und Antidiskriminierung

Dr. Lena K r e c k

